

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

A wie Arbeitsgemeinschaften (AG) am Nachmittag	1
B wie Betreuung	1
B wie BEP	1
B wie Beurlaubung	1
B wie Bücherei.....	1
C wie Curriculum	2
C wie Computer.....	2
D wie Datenschutz.....	2
E wie Elternabend	2
E wie Elternbeirat	2
E wie Elternspende.....	3
E wie Elternsprechtag.....	3
F wie Fachräume	3
F wie Feuersalarm	3
F wie Förderunterricht	3
F wie Förderverein	3
F wie Frühstück.....	4
F wie Fundsachen	4
G wie Gesprächstermine	4
G wie Gesundheit und Schlaf	4
G wie Gleitzeit	4
H wie Hausaufgaben.....	4
H wie Hausaufgaben-Betreuung	5
H wie häusliche Lernunterstützung.....	5
H wie Herkunftssprachlicher Unterricht	5
H wie Homepage	5
K wie Klassenarbeiten/Lernkontrollen	5
K wie Klassenkasse	5
K wie KlassenlehrerIn	5
K wie Kooperation	6
K wie Krankmeldungen.....	6
L wie Läuse	6
M wie Meldung von Infektionskrankheiten	6
M wie Mittagessen.....	7
M wie Mülltrennung.....	7
N wie Notfälle/Unfälle.....	7

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

O wie Offener Unterrichtsbeginn.....	7
O wie Offene Frankfurter Ganztagschule (OFG).....	7
P wie Pausenzeiten.....	7
P wie Pelle-Treff	8
P wie Projekte.....	8
P wie Projektwoche.....	8
P wie Pünktlichkeit	8
S wie Schulbeginn am Morgen	8
S wie Schulbücher	8
S wie Schulfest.....	9
S wie Schulkonferenz.....	9
S wie Schulmaterial	9
S wie Schulregeln.....	9
S wie Schulranzen.....	9
S wie Schulweg	9
S wie Sport- und Schwimmunterricht	10
T wie Toiletten.....	10
U wie Unterrichtszeiten	10
V wie Verkehrserziehung	10
V wie Versicherung.....	11
V wie Vertretung	11
Z wie Zeugnisse	11

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

A wie Arbeitsgemeinschaften (AG) am Nachmittag

Für die Jahrgänge 2-4 bieten wir von Montag bis Freitag unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften (AG) an. Der Wechsel ist halbjährlich und in der Regel kostenlos. Nach Einwahl ist die Teilnahme für das gesamte Halbjahr verbindlich. Das Fehlen in einer AG muss schriftlich entschuldigt werden. Die SchulanfängerInnen haben die Möglichkeit den mini-club (Mittagessen und Hausaufgaben-Betreuung) zu besuchen, womit eine Betreuung bis 14.00/15.00 Uhr gewährleistet ist. Ihre Teilnahme an den AGs ist dann ab dem 2. Halbjahr möglich.

B wie Betreuung

In den Räumen im Haus Elsass findet u.a. unsere Betreuung statt. Einerseits die Erweiterte Schulische Betreuung (B), andererseits die Frühbetreuung (A).

A: Frühbetreuung

In den Betreuungsräumen findet von 7.30 Uhr bis Unterrichtsbeginn (8.45 Uhr) eine kostenfreie Frühbetreuung für alle Kinder der Albert-Schweitzer-Schule statt. Einer Anmeldung bedarf es hierfür nicht.

B: Erweiterte Schulische Betreuung (ESB)

Die Teilnahme an dieser Mittagsbetreuung ist kostenpflichtig und bedarf einer direkten Anmeldung über das kindernet. Die Anzahl der Betreuungsplätze ist auf 55 begrenzt. Die Betreuungszeit beginnt nach Unterrichtschluss und endet um 17.00 Uhr. In dieser Zeit können die Kinder pädagogisch angeleitete Spiel- und Freizeitaktivitäten ausüben sowie ihre Hausaufgaben erledigen. Ebenso wird auch das Mittagessen gemeinsam eingenommen. Die Angebote werden abwechslungsreich für drinnen und draußen gestaltet. Für Fragen steht Ihnen dort die Leiterin Frau Schaub zur Verfügung.

C: Weitere Betreuungsmöglichkeiten bieten wir im Rahmen unseres Ganztagsprogramms an (Offene Frankfurter Ganztagschule, Profil 2). Ansprechpartnerin hierfür ist die 2. Konrektorin Frau Mierzchala.

B wie BEP

Der Bildungs- und Erziehungsplan (s. http://www.bep.hessen.de/irj/BEP_Internet; gültig seit 2008) für Kinder von 0-10 Jahren ist Orientierungspunkt für Kitas, Horte und Grundschulen. Dieser bildet daher die Basis für unsere Zusammenarbeit mit den Kitas und Horten im Stadtteil. Die BEP-Gruppe trifft sich ca. vier Mal im Jahr. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist u.a. der Hausaufgabenbrief, der zu Schuljahresbeginn an die 1. Klassen ausgeteilt wird.

B wie Beurlaubung

Beurlaubungen von der Schule können nur in wichtigen Ausnahmefällen genehmigt werden. Die Anträge sind rechtzeitig und schriftlich einzureichen: Einzelne Stunden oder ein bis zwei Tage: bei der/m KlassenlehrerIn; mehr als zwei Tage und einzelne Tage, die jedoch direkt vor oder nach den Ferien liegen: Bei der Schulleiterin (6 Wochen vor Ferienbeginn).

B wie Bücherei

In der Bücherei können die Kinder lesen, spielen, Rätsel lösen und sich Bücher für zu Hause ausleihen. Die Öffnungszeiten sind Mo-Do von 12.30-14.00 Uhr. Zusätzlich wird die Bücherei von den LehrerInnen im Unterricht gemeinsam mit den Klassen vielfältig genutzt. Die Büchereiordnung samt Ausweis erhalten die Kinder im 1. Schuljahr.

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

C wie Curriculum

Das Kollegium hat ein verbindliches Curriculum für Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Musik für alle Jahrgänge erarbeitet. Darüber hinaus sind stets der Bildungs- und Erziehungsplan sowie die Bildungsstandards des Landes Hessen für alle Klassen verbindlich.

C wie Computer

In allen Klassen stehen zwei vernetzte Computer als Arbeitsmittel zur Verfügung. Schulsoftware ist auf dem Zentralserver gespeichert. Es gibt einen PC-Raum (R. 7) mit 10 Arbeitsplätzen. Der Raum kann auch klassenweise genutzt werden. Mit allen PCs kann man online gehen. So können unsere SchülerInnen im Laufe ihrer Grundschulzeit lernen, mit word umzugehen oder auch wie man E-Mails verschickt. Ein Medien-Konzept wird noch erarbeitet.

D wie Datenschutz

Bei der Schulanmeldung können Sie Ihr Einverständnis abgeben, dass Ihr Kind bei schulischen Aktivitäten abgelichtet werden kann und wir Fotos von Schulveranstaltungen etc. auf unsere Homepage stellen können.

E wie Elternabend

Zum ersten Elternabend lädt die/der KlassenlehrerIn ein. An diesem Abend wird möglichst schon der Elternbeirat der Klasse gewählt, welcher zu den nachfolgenden Elternabenden schriftlich einlädt. Dieser Einladung können Sie die Themen der Tagesordnung entnehmen. Wenn Sie einen weiteren Punkt besprechen wollen, teilen Sie dies dem Elternbeirat vorher mit. An Elternabenden werden allgemeine Themen besprochen, die den Schulalltag, die Unterrichtsinhalte und die gesamte Klasse betreffen. Themen, die nur ein einzelnes Kind betreffen, werden im Einzelgespräch mit der Lehrperson und den Eltern besprochen (siehe dazu: Elternsprechtag und Gesprächstermine).

Über diese Klassen-Elternabende hinaus gibt es in der Regel in jedem Schuljahr verschiedene Themenabende. In diesen werden Themen wie Radfahrausbildung, Sexualerziehung, Schulanfang oder Übergang 4/5, teilweise auch mit externen Gästen, vorgestellt und im gemeinsamen Gespräch erörtert und diskutiert.

E wie Elternbeirat

Der *Elternbeirat* einer Klasse wird im ersten und dritten Schuljahr jeweils am ersten Elternabend gewählt. Er besteht aus einem/er Vorsitzenden und einem/er StellvertreterIn, die jeweils zwei Jahre lang im Amt bleiben. Der *Schulelternbeirat* besteht aus den Elternbeiräten aller Klassen. Sie wählen eine/einen Vorsitzende/n sowie einen/e StellvertreterIn. Der Schulelternbeirat wird von der Schulleiterin über alle wesentlichen Angelegenheiten informiert und übt Mitbestimmungsrecht in der Schule aus. Die amtierenden Schulelternbeiräte entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Vitrine Haus Schweitzer oder auf der Homepage unter Schulprofil-Schulorganisation.

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

E wie Elternspende

Die Elternspende wird vom Förderverein erhoben, in der Regel 2x im Jahr (vor Weihnachten und nach Ostern). Das Anschreiben mit Umschlägen wird von den KlassenlehrerInnen ausgeteilt und eingesammelt.

Wichtig: Alle Briefumschläge, auch wenn Sie nichts spenden möchten, müssen sich wieder im Rücklauf befinden.

E wie Elternsprechtag

Elternsprechtage finden nach Vereinbarung mit der/m KlassenlehrerIn statt. Dort haben Sie die Möglichkeit, sich mit den LehrerInnen Ihrer Kinder über deren Leistungen und schulische Entwicklung zu unterhalten. Darüber hinaus haben Sie während des gesamten Schuljahres die Möglichkeit, mit den entsprechenden Lehrkräften Gesprächstermine zu vereinbaren. Die Kontaktaufnahme erfolgt beispielsweise über das Hausaufgabenheft.

F wie Fachräume

Die Albert-Schweitzer-Schule besitzt mehrere Fachräume. Dabei sind der Musiksaal (im SJ 17/18 voraussichtlich nur eingeschränkt nutzbar), die Bücherei, zwei Werk-/Kunsträume und unser PC-Raum zu nennen. Darüber hinaus besitzt die Albert-Schweitzer-Schule einen 2012/13 neu eingerichteten Forscherraum.

F wie Feueralarm

Einmal pro Halbjahr findet ein Probealarm statt, bei dem die Lehrkräfte mit den SchülerInnen das richtige Verhalten bei einem Feuer ausbruch üben. Der Alarm erfolgt ohne Ankündigung und verlangt die Verhaltensweisen, die auch ein tatsächlicher Brand erfordern würde. Die Kinder müssen dann, entsprechend des Ernstfalls, gemeinsam mit der anwesenden Lehrperson das Schulgebäude verlassen und sich an den vorgesehenen Stationen sammeln.

F wie Förderunterricht

Im Förderunterricht werden die Kinder individuell gefördert und haben die Möglichkeit, den Unterrichtsstoff in einer kleinen Gruppe intensiv zu bearbeiten und gut zu üben. Die Teilnahme bestimmt in Absprache mit der/m FachlehrerIn die/der KlassenlehrerIn. Den Förderbedarf bespricht die Lehrkraft mit den Eltern anhand des Förderplans in einem Elterngespräch. Förderunterricht ist verbindlicher Unterricht.

F wie Förderverein

Seit 1953 besteht in der Albert-Schweitzer-Schule ein Förderverein. Die Mitglieder des Vereins unterstützen und bereichern das schulische Leben. Der Förderverein stellt regelmäßig finanzielle Mittel für Projektwochen, Veranstaltungen und Ausflüge zur Verfügung. Darüber hinaus leistet er finanzielle Unterstützung bei vielfältigen Anschaffungen, welche die staatlichen und städtischen Zuweisungen überschreiten (z.B. ein Arbeitsheft für jede/n SchülerIn pro Schuljahr).

Der Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule ist ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein. Seine Mitglieder sind Eltern, LehrerInnen und Förderer der Schule. Der Mit-

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

gliedsbeitrag beträgt 12 € im Jahr und kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Bankverbindung lautet: Frankfurter Sparkasse, BLZ: 50050201, Kto: 867012

Kontakt: Verein der Freunde und Förderer der Albert-Schweitzer-Schule e.V.

Berkersheimer Weg 26 – 60433 Frankfurt – Telefon: 069 / 21271830 – E-Mail: vff@albert-schweitzer-schule.de

1. Vorsitzende Frau Dorn

F wie Frühstück

Ein erfolgreicher Schultag beginnt mit einem ausreichenden Frühstück zu Hause. Auch in der Schule benötigt ihr Kind ein gesundes Frühstück. Packen Sie Ihrem Kind jeden Tag ein Brot, etwas Obst und Gemüse und ausreichend zu trinken ein. Wir empfehlen, Wasser in Trinkflaschen und das Frühstück in einer Brotbox mitzugeben.

F wie Fundsachen

Fundsachen werden im Erdgeschoss, Haus Lambarene in einem Gitterkorb aufbewahrt. Im November und in der letzten Woche vor den Sommerferien werden die Fundsachen einer caritativen Einrichtung übergeben.

G wie Gesprächstermine

Sicherlich haben Sie als Eltern hin und wieder Gesprächsbedarf mit einer Lehrkraft. Auch wenn Sie Ihr Anliegen als dringlich empfinden, bitten wir Sie darum, vorher einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Die LehrerInnen geben ihre Sprechzeiten bekannt. Fragen Sie ggf. über das Hausaufgabenheft nach. In der Zeit von 7.45 Uhr bis Unterrichtsende sind alle Lehrkräfte nur für die Kinder da! Falls Sie ein Gespräch mit der Schulleiterin wünschen, ist eine Terminvereinbarung über das Sekretariat möglich.

G wie Gesundheit und Schlaf

Nur ein ausgeschlafenes, erholt und gesundes Kind ist den Anforderungen des Schulvormittags gewachsen. So kann es aufmerksam und konzentriert dem Unterricht folgen. Ihr Kind sollte morgens vor der Schule ausreichend Zeit haben zu frühstücken und seine morgendliche Körperpflege zu erledigen.

G wie Gleitzeit

Im Stundenplan ist nach Möglichkeit eine Gleitzeit (Offener Unterrichtsbeginn, OUA) eingebaut. Siehe O wie Offener Unterrichtsbeginn.

H wie Hausaufgaben

Ihr Kind benötigt zur Erledigung der Hausaufgaben ausreichend Zeit und Ruhe sowie einen festen Arbeitsplatz. Eine feste Zeit gewöhnt Ihr Kind zusätzlich an einen strukturierten Tagesablauf. Bei der Freizeitplanung sollte darauf Rücksicht genommen werden. Lassen Sie Ihr Kind möglichst eigenständig arbeiten und helfen Sie nur bei Fragen oder Problemen. Dadurch entwickelt Ihr Kind die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten und zu lernen. Außerdem kann sich Ihr Kind im Nachmittagsprogramm für die Hausaufgaben-Betreuung einwählen. Bitte beachten Sie auch den Hausaufgaben-Brief, der von allen Kitas und Horten im Stadtteil sowie der Schule erarbeitet wurde und Ihnen zu Beginn des 1. Schuljahres ausgehändigt wird.

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

H wie Hausaufgaben-Betreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet Montag bis Donnerstag täglich statt. Alle SchülerInnen können sich jeweils für ein Schuljahr anmelden. Die Einwahl ist sodann für das Jahr verbindlich. Die Kosten sind zurzeit 15,- € im Monat (Unkostenbeitrag für Materialien). Der Förderverein der Schule finanziert und verwaltet die Hausaufgaben-Betreuung.

H wie häusliche Lernunterstützung

Sie sind das Vorbild für Ihr Kind. Wenn Sie selbst viel lesen oder vorlesen, dann ermutigen Sie auch Ihr Kind dazu. Lesen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind gemeinsam oder lassen Sie sich etwas vorlesen. Stellen Sie ihm „Lesefutter“ zu seinen Interessengebieten zur Verfügung und nutzen Sie das Angebot des Bücherbus'. Nutzen Sie die beginnende Schreibkompetenz Ihres Kindes. Schreiben Sie ihm einfache Briefe, Einkaufszettel oder Mitteilungen. Fördern Sie die Schreiblust Ihres Kindes.

Situationen beim Einkaufen, Tisch decken u.a. bieten Rechengelegenheiten im Alltag.

H wie Herkunftssprachlicher Unterricht

An der Albert-Schweitzer-Schule wird Herkunftssprachlicher Unterricht Arabisch angeboten.

H wie Homepage

Die Erstellung und Pflege der Homepage liegt in der Verantwortung der Schulleitung.

K wie Klassenarbeiten/Lernkontrollen

In Klasse 1 werden keine benoteten Arbeiten geschrieben. In den Klassen 2 – 4 werden Klassenarbeiten rechtzeitig angekündigt. Lernkontrollen bedürfen keiner Ankündigung. Sie prüfen den Stoff der letzten Wochen ab. Klassenarbeiten werden mit Ziffernnoten auf der Notenskala von eins bis sechs bewertet. Lernkontrollen werden teilweise mit Ziffernnoten benotet oder auch mit Punkten bewertet. Diese schriftlichen Überprüfungen sind Dokumente und dürfen nach der Korrektur nicht verändert werden. Diese Dokumente sind von den Eltern mit Unterschrift zur Kenntnis zu nehmen und zurückzugeben.

K wie Klassenkasse

Ist eine Klassenkasse eingeführt, werden die Eltern über die Verwendung des Geldes informiert. In der Regel werden hiermit Arbeitsmaterialien angeschafft oder Ausflüge und Unterrichtsgänge finanziert.

K wie KlassenlehrerIn

Die/Der KlassenlehrerIn erteilt in der Regel den größten Teil des Unterrichts und ist für Ihr Kind die erste und wichtigste Bezugsperson in der Schule. Für ein angenehmes und erfolgreiches Lernklima ist es wichtig, dass ein vertrauensvolles und angstfreies Verhältnis zur Lehrkraft aufgebaut wird. Sie sollten Ihr Kind bei dieser Entwicklung unterstützen. Selbst, wenn Sie einmal die Meinung einer Lehrkraft nicht teilen, sollten Sie dies nicht vor Ihrem Kind äußern. Das Kind wird unsicher und weiß nicht mehr, ob es der Lehrkraft vertrauen soll, obwohl es dies eigentlich möchte. Ängste und auch Lernschwierigkeiten können die Folge sein. Sprechen Sie Probleme offen bei der Lehrkraft an.

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

K wie Kooperation

Kooperation ist in verschiedenen Zusammenhängen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Zunächst ist es uns ein Ziel, eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unserer SchülerInnen zu pflegen. Daher unsere Aufforderung: Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben, schauen Sie regelmäßig im Schulranzen nach, ob Lehrpersonen Ihres Kindes Ihnen eine Nachricht haben zukommen lassen und antworten Sie! Engagieren Sie sich im Elternbeirat und/oder im Förderverein.

Darüber hinaus ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem Stadtteil (Teenie Café), mit Vereinen (z.B. Skyliners) und der Musikschule uns das Anbieten von verschiedenen AGs. Auch arbeiten wir im Rahmen der Thematik „Übergang“ mit Kindergärten/Horten als auch mit den weiterführenden Schulen zusammen. Kindergartenkinder werden so bis zum Schulanfang schulfähig, während der Grundschulzeit gibt es Projekte, bei denen Kindergartenkinder, Grundschulkinder und SchülerInnen aus den weiterführenden Schulen gegenseitig voneinander lernen und zusammen arbeiten.

K wie Krankmeldungen

Krankmeldungen sind am ersten Tag telefonisch im Sekretariat oder über MitschülerInnen mitzuteilen. Bei ein oder zwei Tagen Fehlzeit geben Sie Ihrem Kind am Folgetag die Krankmeldung auch schriftlich mit. Sollte Ihr Kind drei oder mehrere Tage fehlen, bitten wir Sie, die Krankmeldung bis zum dritten Fehltag an die Schule geleitet zu haben, damit die/der KlassenlehrerIn informiert ist (Postweg oder einem Nachbarskind mitgeben). Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, bitten wir um schriftliche Mitteilung an die Sportlehrkraft (über die/den KlassenlehrerIn möglich).

L wie Läuse

Hin und wieder kommt es vor, dass Kinder Läuse oder Nissen haben. Das hat nichts mit der häuslichen Hygiene zu tun und niemand muss sich schämen, wenn bei ihm/ihr Läuse auftreten. In diesem Fall sind Sie verpflichtet, die Schule darüber zu informieren. Weiter müssen Sie Ihr Kind so lange zu Hause lassen, bis ein Arzt Ihr Kind für läuse- und nissenfrei erklärt. Dies ist sehr wichtig, um eine Verbreitung zu vermeiden. Falls in der Klasse Ihres Kindes Läuse auftreten sollten, werden Sie informiert. Untersuchen Sie dann bitte noch am selben Tag den Kopf Ihres Kindes. Sie erhalten eine Informationsschrift mit Hinweisen über die Handhabung eines Läusebefalls im häuslichen Bereich (Reinigung von Kuscheltieren, Bettwäsche etc.).

M wie Meldung von Infektionskrankheiten

Nach dem Infektionsschutzgesetz sind Sie verpflichtet, Infektionskrankheiten, die bei Ihrem Kind auftreten, sofort der Schule zu melden. Ihr Kind darf die Schule erst wieder besuchen, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Meldepflichtige Infektionskrankheiten sind z.B. Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln oder auch Windpocken. Eine genauere Übersicht und weitere Informationen zur Meldepflicht erhalten Sie im Infektionsschutzgesetz-Leitfaden des Hessischen Sozialministeriums über das Internet:
<http://www.sozialministerium.hessen.de/>

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

M wie Mittagessen

Die Albert-Schweitzer-Schule bietet für alle Kinder ein warmes Mittagessen an. Die Anmeldung erfolgt verbindlich für ein Schuljahr. Das Essen kostet 3 €; mit Frankfurt-Pass kostet es 1 €. Das Essen wird in unserer 2012 eingeweihten Kantine (Haus Schweitzer) eingenommen. Essenszeit ist für die Jahrgänge 1/2 um 12.30 Uhr und für die Jahrgänge 3/4 um 13.15 Uhr. Der Speiseplan hängt in der Vitrine im Haus Schweitzer.

M wie Mülltrennung

In der Albert-Schweitzer-Schule achten wir besonders auf die Mülltrennung im Klassenraum als auch auf die Sauberkeit auf dem Schulhof. Daher gibt es zum Einen in jeder Klasse einen Mülldienst und zum Anderen hat jede Klasse jeweils eine Woche lang Hofdienst. Die Kinder säubern gemeinsam mithilfe von Zangen etc. den Schulhof. So lernen alle, verantwortungsvoll auf ihre Umgebung zu achten.

N wie Notfälle/Unfälle

In Notfällen erhalten die SchülerInnen in der Schule eine Erstversorgung. Bei größeren Verletzungen versuchen wir Sie telefonisch zu erreichen, damit Sie Ihr Kind abholen und ggf. zum Arzt begleiten können. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die/der KlassenlehrerIn immer Ihre aktuellen Telefonnummern hat (Festnetz, Handy und evtl. Arbeitsstelle)! Können wir Sie nicht erreichen, entscheidet die Schule, ob Ihr Kind in ein Krankenhaus/zum Arzt gebracht wird.

O wie Offener Unterrichtsbeginn

Der Offene Unterrichtsbeginn (OUA) findet montags bis donnerstags von 8.00 bis 8.45 Uhr statt. Damit kann Ihr Kind in Ruhe in den Schulvormittag starten. In der Gleitzeit von 8.00-8.20 Uhr sind die Türen der Schulhäuser Lambarene, Pelikan und Ogowe geöffnet. Um im OUA eine ruhige Arbeits- und Spielzeit zu gewährleisten, sind die Türen ab 8.20 Uhr geschlossen. Im Offenen Unterrichtsbeginn haben die Kinder freien Gestaltungsspielraum. Sie können Gespräche führen, Informationen austauschen, spielen, lesen, üben, malen, basteln, frühstücken oder (PC-)Lernmaterialien nutzen; es können Fragen zu den Hausaufgaben angesprochen oder geklärt werden etc. Um 8.45 Uhr müssen alle Kinder anwesend sein, der Unterricht beginnt. An manchen Tagen haben einzelne Klassen auch bereits um 8.00 Uhr Unterricht. Für die 1. Klassen gilt das Angebot des Offenen Unterrichtsbeginns erst nach den Herbstferien.

O wie Offene Frankfurter Ganztagschule (OFG)

Die Albert-Schweitzer-Schule nimmt in Kooperation mit dem Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit (Träger) am städtischen Projekt der Offenen Frankfurter Ganztagschule teil. Dies beinhaltet ein Nachmittagsprogramm, das über den Rahmen des Profils 2 hinausgeht.

P wie Pausenzeiten

Die Hofpausen sind von 10.15-10.45 Uhr und 12.15-12.30 Uhr. Die Frühstückspause findet im Rahmen des 1. Unterrichtsblocks (8.45-10.15 Uhr) im Klassenraum unter Aufsicht der

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

Lehrperson statt. Die Regenpause wird durch vorzeitiges Klingeln angezeigt. Gespielt wird im Klassenraum, auf dem Flur, nicht im Schulgebäude. Die Lehrperson, die als Letztes in der Klasse Unterricht hatte, ist für die Aufsicht während der Regenpause zuständig.

P wie Pelle-Treff

Der Pelle-Treff von 11.30-17.00 Uhr im Bürgertreff bietet den Kindern, die beim Mittagessen, der Hausaufgaben-Betreuung und/oder im Ganztage angemeldet sind, die Möglichkeit eventuelle Lücken im Stundenplan zu überbrücken bzw. offene Angebote zu nutzen.

Die SchülerInnen werden von MitarbeiterInnen des Evangelischen Vereins für Jugendsozialarbeit (EJUF) betreut.

P wie Projekte

Nach dem Unterricht laufende Projekte sind an der Albert-Schweitzer-Schule LitCam – Fußball trifft Kultur (unterstützt u.a. durch die Bundesliga-Stiftung und das Hessische Sozialministerium) als auch die Sternpiloten (Sozialpädagogisches Kleinprojekt der Caritas). Im Fokus beider Projekte steht die (sprachliche/ soziale) Entwicklung der Kinder aus den Jahrgangsstufen 3 und 4 sowie der Intensivklasse.

Darüber hinaus gibt es ein sportliches Projekt: Basketball, ein Angebot der Frankfurter Skyliners.

In die Unterrichtszeit eingegliedert ist das Schuljahr der Nachhaltigkeit, ein Projekt der Stadt Frankfurt in Kooperation mit Unternehmen, das von Umweltlernen Frankfurt e.V. durchgeführt wird und an dem jeweils der 4. Jahrgang teilnimmt.

P wie Projektwoche

Generell findet in der Albert-Schweitzer-Schule jedes Jahr in der 3. Woche nach den Osterferien eine Projektwoche statt. Es gibt keine Stunden- und Fächereinteilung. Die Kinder haben Zeit, ausgewählte Themen auf vielerlei Wegen zu erforschen und können durch handelndes Tun neue Lernerfahrungen machen. Die Woche findet abwechselnd im Klassenverband und durch Einwahl in Kurse jahrgangsübergreifend statt. Ein gemeinsames Thema/Motto für diese Woche wird bei Bedarf in der Gesamtkonferenz diskutiert und beschlossen. Ebenfalls ob es am Ende der Woche eine Präsentation geben soll wird jeweils in der Gesamtkonferenz neu überlegt.

P wie Pünktlichkeit

Da es sich störend auf den Unterricht auswirkt, wenn Kinder zu spät kommen, sollen alle Kinder um 8.45 Uhr (bzw. 8.00 Uhr) pünktlich in der Schule sein.

S wie Schulbeginn am Morgen

Wir bitten Sie, Ihr Kind morgens nicht in das Schulgebäude bzw. in die Klassen zu begleiten, sondern es alleine den Klassenraum aufsuchen zu lassen. Ihr Kind lernt, selbst seine Jacke aufzuhängen und in die Klasse zu kommen. Es wird dadurch selbstständiger und sicherer.

S wie Schulbücher

Im 1. Schuljahr sind die Bücher Verbrauchsmaterial. Ab Klasse 2 erhalten die Kinder leihweise Schulbücher von der Schule. Diese Bücher sind Eigentum des Landes Hessen und in jedem Fall pfleglich zu behandeln. Binden Sie bitte alle Bücher mit einem Schutzumschlag ein. Wer-

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

den Schulbücher beschädigt, z.B. durch ausgerissene/ verschmutzte Seiten oder Flüssigkeit, müssen diese von Ihnen ersetzt werden.

S wie Schulfest

Alle drei Jahre feiert die Schulgemeinde ein Schulfest. Klassen- oder kursweise wird vorher von allen SchülerInnen und LehrerInnen etwas vorbereitet (Spielestände, Präsentationen etc.). Die Gesamtorganisation (Spielmobil, Auf- und Abbau, Getränke-, Grill- und Kuchenstand ebenso wie das internationale Buffet) wird in Zusammenarbeit mit dem Schulelternbeirat, dem Förderverein, dem Ganztagspersonal und dem Kollegium geleistet.

S wie Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist ein paritätisch besetztes Entscheidungsgremium, das die Zusammenarbeit von Eltern und Lehrpersonal ermöglicht. Die Schulkonferenz besteht aus Mitgliedern der Elternschaft (gewählt durch den Schulelternbeirat) und LehrerInnen (gewählt von der Gesamtkonferenz). Die Schulleiterin hat den Vorsitz. Die Schulkonferenz wird alle zwei Jahre gewählt.

S wie Schulmaterial

Die/Der KlassenlehrerIn gibt Ihnen zu jedem neuen Schuljahr eine Liste mit Materialien, die Ihr Kind für die Schule braucht. Grundsätzlich braucht jedes Kind immer ein Mäppchen mit Bleistift, Radiergummi, Spitzer und Buntstiften, Kinderschere und Klebestift (siehe auch Sportunterricht). Bitte versehen Sie immer alle Materialien mit dem Namen Ihres Kindes, um Verwechslungen zu vermeiden.

S wie Schulregeln

In der Albert-Schweitzer-Schule gibt es Schulregeln, die allen Menschen in der Schule ein gutes Zusammenleben ermöglichen soll. Die Schulregeln werden regelmäßig überarbeitet und sind für alle Kinder, LehrerInnen, die Schulleitung und die Eltern verbindlich. Die Schulordnung erhalten Sie zu Beginn des 1. Schuljahres. Mit Ihrer und der Unterschrift Ihres Kindes unterzeichnen Sie diese. Das unterschriebene Exemplar gibt Ihr Kind wieder bei der/dem KlassenlehrerIn ab.

S wie Schulranzen

Helfen Sie Ihrem Kind anfangs dabei, dass es immer nur die wirklich notwendigen Schulmaterialien einpackt. In der Regel haben die Lehrkräfte Stehsammler oder Fächer in den Klassenräumen, in denen die Kinder auch Schulmaterial lassen können, um das Gewicht des Schulranzens zu reduzieren. Langfristig soll Ihr Kind lernen, sein Schulmaterial selbst zu ordnen und eigenverantwortlich Hefte, Bücher etc. einzupacken. Ein Schulranzen mit festem Boden ist einem Schulrucksack vorzuziehen.

S wie Schulweg

Im Schulwegplan ist für jedes Wohngebiet der einzelnen Ortsteile ein möglichst sicherer Schulweg für Ihr Kind eingezeichnet. Den Weg zur Schule sollten Sie öfter mit Ihrem Kind üben. Wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind den Weg selbst bewältigen kann, ermutigen Sie es dazu, mit anderen Kindern zusammen zu gehen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass der Eingang über den Luzernenweg keinen öffentlichen Eingang darstellt und somit für SchülerInnen verboten ist.

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

S wie Sport- und Schwimmunterricht

Die SchülerInnen gehen mit der Sportlehrkraft gemeinsam zur Sporthalle und zurück. Für den Sportunterricht benötigen die Kinder Sportkleidung und passende Sportschuhe mit sauberer und heller Sohle. Der Sportbeutel verbleibt in der Schule und wird regelmäßig zum Waschen mit nach Hause genommen.

Jede Klasse hat im Laufe des 3. Schuljahres für die Dauer eines Halbjahres Schwimmunterricht im Hallenbad (Rebstockbad). Nähere Informationen erhalten Sie zu Beginn des 3. Schuljahres durch die/den KlassenlehrerIn.

T wie Toiletten

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über das angemessene Verhalten auf einer gemeinschaftlich genutzten Toilette (Spülung benutzen, nur so viel Toilettenpapier wie nötig benutzen, Hände waschen). Die Kinder sollen nach Möglichkeit während der Pausenzeit auf die Toilette gehen (Toiletten im Haus Ogowe).

U wie Unterrichtszeiten

	7.30h-8.45h	Frühbetreuung
1.h	8.00h – 8.45h	nach Möglichkeit Offenes Unterrichtsangebot/Unterricht
2.h	8.45h - 9.30h	1. Unterrichtsblock
3.h	9.30h - 10.15 h 10.00h (variabel)	Frühstück in den Klassenräumen
	10.15h	Hofpause
4.h	10.45h - 11.30h	2.Unterrichtsblock
5.h	11.30h - 12.15h	
	12.15h	Hofpause
6.h	12.30h - 13.15h	3. Unterrichtsblock /Mittagessen/Pelle-Treff/HA-Betreuung
7.h	(13.15h - 14.00h)	OFG-Programm bis 17.00h

V wie Verkehrserziehung

Die Wahrnehmungsschulung spielt neben der Unfallverhütung und der Sicherheitserziehung eine wesentliche Rolle im Bereich der Verkehrserziehung. Das wird in der Grundschule berücksichtigt (Schulung der Reaktions-, Gleichgewichts- und Differenzierungsfähigkeit). In der

Schulinformationen von A-Z zum Schuljahr 2017/2018

Vorklasse und ersten Klasse erhalten die Kinder von Verkehrspolizisten Unterricht im Straßenverkehr. In der 4. Klasse erfolgt eine unterrichtsbegleitende Verkehrserziehung mit dem Schwerpunkt Fahrrad. Im Verlaufe des vierten Schuljahres legen die Kinder eine, von der Verkehrspolizei durchgeführte, Radfahrprüfung ab.

V wie Versicherung

Auf dem Weg zur Schule und auf dem Nachhauseweg sind die SchülerInnen über die Unfallkasse des Landes Hessen versichert. Bei Unfällen, die sich auf dem Schulweg oder auch auf dem Schulgelände ereignen, muss grundsätzlich eine Unfallmeldung geschrieben werden. Bitte teilen Sie uns bei einem anschließenden Arztbesuch unbedingt Folgendes mit: Name und Anschrift des behandelnden Arztes, Datum und die Uhrzeit des Besuches.

V wie Vertretung

Kann der Unterricht nicht planmäßig stattfinden (mögliche Gründe sind u.a.: Begleitung einer Klassenfahrt, Krankheit, Fortbildung), so wird die betreffende Klasse von KollegInnen oder Vertretungskräften unterrichtet. Werden die personellen Ressourcen knapp, so besteht in der Schulgemeinde (vgl. Schulkonferenz 13.06.13) sowie mit den Horten die Vereinbarung, Hortkinder vorzeitig (frühestens um 11.30h) in den Hort zu schicken. Betrifft es Hortkinder aus den Jahrgängen 1/2, so wird am betreffenden Tag morgens in den Horten angerufen, um zu informieren, dass die Kinder an diesem Tag bereits gegen 11.45h ankommen. Kinder, die keinen Betreuungsplatz haben, verbleiben bis zum regulären Unterrichtsende in der Schule.

Z wie Zeugnisse

Am Ende des ersten Schuljahres erhalten die SchülerInnen eine beschreibende Beurteilung ihrer erbrachten Leistungen und ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens. Im zweiten Schuljahr erhalten die SchülerInnen zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten, über das Arbeits- und Sozialverhalten wird ebenso mit Ziffernnoten Auskunft gegeben. Im dritten und vierten Schuljahr gibt es zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten.

Zeugnisse sind offizielle Dokumente und sorgfältig aufzubewahren. Sie unterschreiben als Erziehungsberechtigte Ihre Kenntnisnahme. Das unterschriebene Zeugnis ist der/dem KlassenlehrerIn vorzulegen.